

**Briefwahlergebnisse der Bundestagswahl 2009 in Hamburg und in Stadtteilen mit stadtteilscharfen Briefwahlbezirken
CDU bei Briefwahl erneut erfolgreicher – auch FDP in den meisten Stadtteilen stärker**

In Hamburg haben sich 256 147 Wahlberechtigte an der Bundestagswahl 2009 per Brief beteiligt. Das sind 20,4 Prozent aller Wahlberechtigten und damit 1,8 Prozentpunkte mehr als bei der vorangegangenen Wahl zum Deutschen Bundestag. Zu einer Steigerung der gesamten Hamburger Wahlbeteiligung, die bei 71,3 Prozent lag, führte dies aber nicht. Sie sank im Gegenteil gegenüber der Wahl aus dem Jahre 2005 um 6,2 Prozentpunkte.

Das Gewicht der Brief- gegenüber der Urnenwählerschaft hat also zugenommen: Mehr als jede vierte Person, die ihre Stimme abgab, tat dies über einen Wahlbrief. Hiervon profitiert erfahrungsgemäß die CDU, die in Hamburg auch bei dieser Wahl einen höheren Stimmenanteil bei der Brief- (33,8 Prozent) als bei der Urnenwahl (25,4 Prozent) erzielt. Die FDP kann bei dieser Wahl ebenfalls mit einem stärkeren Hamburger Ergebnis unter den Briefwählerinnen und -wählern aufwarten (14,3 Prozent zu 12,8 Prozent bei der Urnenwahl). Bei der SPD verhält es sich hingegen traditionell umgekehrt. Sie profitiert eher vom Urnengang (28,9 Prozent) als von der Briefwahl (23,8 Prozent). Gleiches gilt für DIE LINKE, die bei der Urnenwahl 12,3 Prozent, unter den Briefwählerinnen und -wählern aber nur 8,4 Prozent der Stimmen auf sich vereinen kann. Das Ergebnis von GRÜNE/GAL unterscheidet sich bei beiden Formen der Stimmabgabe nicht. Das Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 2009 zeichnet damit die Entwicklung der vergangenen Wahlen weiter.

Was sich bereits für ganz Hamburg feststellen ließ, zeigt sich in ähnlicher, aber differenzierterer Form auch auf Ebene der Stadtteile.

Für 69 Hamburger Stadtteile liegt auch das endgültige Ergebnis der Bundestagswahl 2009 unter Einbeziehung der Stimmenanteile aus der Briefwahl vor.

Das **CDU**-Ergebnis verbessert sich gegenüber den bisher zugrunde gelegten Ergebnissen ohne Briefwahl in allen 69 Stadtteilen, am stärksten in

...

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Marienthal (plus 4,8 Prozentpunkte), Othmarschen und Harvestehude (plus 4,7 Prozentpunkte).

Die **FDP** kann in mehr als drei Viertel der hier berücksichtigten Stadtteile bessere Werte erzielen, in sechs Fällen von mehr als einem Prozentpunkt. Der deutlichste Unterschied besteht in Harvestehude (plus 1,9 Prozentpunkte). Für die FDP ungünstige Anteilsveränderungen treten in lediglich zwölf Stadtteilen auf und sind mit höchstens 0,3 Prozentpunkten auch eher gering.

Die **SPD**-Anteile verringern sich im Gegensatz dazu in allen 69 Stadtteilen, am deutlichsten in den schon erwähnten Gebieten von Marienthal (minus 3,2 Prozentpunkte) und Harvestehude (minus 2,9 Prozentpunkte). Kaum Unterschiede bestehen in Neugraben-Fischbek (minus 0,1 Prozentpunkte) und Bergedorf (minus 0,3 Prozentpunkte).

Auch **DIE LINKE** erzielt in dieser Betrachtung weniger Stimmenanteile als bei ausschließlicher Berücksichtigung der Urnenwahl. Allerdings fallen die Verschlechterungen moderater aus als bei der SPD. Am prägnantesten ist der Unterschied für DIE LINKE in Stadtteilen wie Sternschanze (minus 2,2 Prozentpunkte), Heimfeld und St. Georg (jeweils minus 1,7 Prozentpunkte). Stadtteile ohne nennenswerte Unterschiede (zum Beispiel Duvenstedt: plus 0,1 Prozentpunkte) sind in der Minderheit.

Bei den Resultaten von **GRÜNE/GAL** lassen sich auf Stadtteilebene Gebiete mit einem stärkeren Brief- als Urnenwähleranteil identifizieren (insbesondere Altona-Altstadt: plus 1,3 Prozentpunkte und Hoheluft-West: plus 1,1 Prozentpunkte). Entgegengesetzt sind die Verhältnisse, die zum ausgeglichenen Ergebnis für Gesamt-Hamburg beitragen, vor allem in Volksdorf (minus 2,0 Prozentpunkte) und Othmarschen (minus 1,8 Prozentpunkte).

Bundestagswahl 2009 in Hamburg Zweitstimmenanteile in Prozent

Partei	Gesamtergebnis	Urnenwahl	Briefwahl
SPD	27,4	28,9	23,8
CDU	27,8	25,4	33,8
GRÜNE/GAL	15,6	15,6	15,6
FDP	13,2	12,8	14,3
DIE LINKE	11,2	12,3	8,4

Die übrigen Parteien schneiden unter Briefwählerinnen und -wählern vergleichsweise schlechter ab; im Gesamtergebnis der meisten Stadtteile verringert sich ihr Prozentsatz.

Insgesamt lässt der Einbezug der Briefwahl bei den Stadtteilergebnissen keine Veränderungen erkennen, die die Interpretation der Daten wesentlich verändern würden.

Hinweis:

Eine Veröffentlichung von Stadtteilresultaten mit Briefwahl ist erst dann möglich, wenn genaue Informationen zum Zuschnitt der Briefwahlbezirke vorliegen. Vor allem für kleinere Stadtteile können keine eigenen Briefwahlbezirke wegen der zu geringen Zahl von eingegangenen Stimmzetteln eingerichtet werden. So müssen zum Beispiel Wahlbriefe aus einem kleinen Stadtteil mit denjenigen aus einem größeren Stadtteil zusammengefasst werden, wodurch für beide Stadtteile keine eindeutige Zuordnung mehr möglich ist. Die Briefwahlbezirke sind dann nicht mehr stadtteilscharf. Dieses ist der Grund, dass nur für 69 Stadtteile die Wahlergebnisse aus Urnen- und Briefwahl vollständig ausgewiesen werden können.

Ansprechpartner:

Markus Jarawka

Telefon: 040 42831-1740

E-Mail: markus.jarawka@statistik-nord.de

Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 in 69 Hamburger Stadtteilen
Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien in Prozent
(Zweitstimmen; mit Briefwahl)

Stadtteil	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE/GAL	FDP	DIE LINKE	Übrige
Bezirk Hamburg-Mitte							
Neustadt	71,4	24,9	19,2	24,2	11,8	14,3	5,6
St. Pauli	67,2	20,5	10,2	30,6	6,9	23,2	8,6
St. Georg	71,8	22,1	18,9	25,8	13,0	14,6	5,6
Borgfelde	67,0	27,1	25,1	17,6	11,4	11,5	7,2
Hamm-Nord	69,7	27,1	25,5	16,3	11,5	13,0	6,7
Hamm-Mitte	60,6	27,4	23,7	14,5	10,4	14,6	9,4
Horn	58,6	33,1	24,5	10,0	11,2	14,5	6,7
Wilhelmsburg	56,1	36,3	21,3	10,2	9,0	16,1	7,1
Bezirk Altona							
Altona-Altstadt	68,7	25,5	14,2	25,2	7,4	21,7	6,0
Sternschanze	69,2	19,7	9,6	33,8	7,0	22,6	7,3
Altona-Nord	73,3	25,1	11,6	30,7	7,0	19,9	5,8
Ottensen	78,9	25,4	15,2	30,1	7,9	16,5	4,9
Bahrenfeld	73,8	28,5	19,5	21,6	10,3	14,4	5,7
Groß Flottbek	87,3	18,5	37,7	16,8	20,1	4,7	2,1
Othmarschen	85,4	17,3	39,3	14,7	22,4	4,2	2,0
Lurup	62,2	35,8	24,6	9,5	10,3	14,1	5,8
Osdorf	68,7	27,7	32,7	11,6	14,5	9,4	4,1
Nienstedten	86,6	13,8	44,6	13,9	22,9	3,3	1,4
Blankenese	86,6	16,7	41,3	13,4	23,4	3,3	1,8
Iserbrook	77,2	29,6	29,7	13,7	13,0	9,2	4,7
Sülldorf	78,6	27,1	32,5	14,1	14,1	8,9	3,4
Rissen	82,8	22,0	37,8	12,6	18,1	6,6	2,9
Bezirk Eimsbüttel							
Eimsbüttel	76,6	25,9	17,6	28,4	9,7	13,8	4,6
Rotherbaum	81,0	20,6	28,2	20,6	18,8	8,5	3,3
Harvestehude	82,9	20,1	34,3	15,9	20,7	6,9	2,1
Hoheluft-West	79,7	26,2	20,5	25,9	12,2	11,0	4,1
Lokstedt	75,2	26,7	29,7	16,4	13,3	9,7	4,2
Niendorf	80,7	28,1	32,4	13,1	14,1	8,4	3,9
Schnelsen	73,4	28,4	31,4	12,9	14,5	8,6	4,2
Eidelstedt	68,8	32,5	27,4	11,1	12,3	11,8	4,9
Stellingen	71,5	28,7	26,9	15,2	12,4	11,4	5,4
Bezirk Hamburg-Nord							
Hoheluft-Ost	80,8	23,9	25,2	23,9	16,2	8,2	2,5
Eppendorf	81,7	22,4	28,9	20,9	17,6	7,5	2,7
Groß Borstel	75,4	27,9	27,7	16,0	13,9	10,7	3,8
Alsterdorf	76,8	24,0	31,5	16,4	16,0	8,5	3,6
Winterhude	79,3	23,4	27,5	21,5	15,2	8,6	3,7
Uhlenhorst	79,7	21,5	33,1	17,8	18,7	6,1	2,8
Hohenfelde	72,9	23,8	27,2	19,6	14,3	10,3	4,8
Barmbek-Süd	72,1	26,7	24,1	19,8	12,2	11,4	5,8
Dulsberg	59,8	29,6	20,0	15,7	9,6	17,5	7,6
Barmbek-Nord	68,7	28,1	21,4	19,2	10,6	14,1	6,7
Ohlsdorf	75,5	26,7	26,2	18,8	12,3	11,1	4,8
Fuhlsbüttel	75,9	28,3	29,4	14,6	13,4	9,7	4,6
Langenhorn	71,2	33,1	26,1	12,5	11,3	12,0	5,1

Stadtteil	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE/GAL	FDP	DIE LINKE	Übrige
Bezirk Wandsbek							
Eilbek	72,4	27,5	27,7	15,9	13,1	10,4	5,4
Marienthal	76,7	21,4	37,9	11,9	18,6	6,7	3,4
Tonndorf	67,1	26,9	32,0	11,1	13,8	11,1	5,1
Farmsen-Berne	68,3	31,1	27,2	11,8	12,4	12,7	4,7
Bramfeld	69,5	30,0	29,1	11,0	12,8	12,0	5,1
Steilshoop	61,6	34,8	22,0	10,5	10,8	16,4	5,5
Wellingsbüttel	85,8	19,0	40,4	11,7	23,0	4,1	1,8
Sasel	85,6	24,3	36,8	13,8	16,9	5,8	2,4
Poppenbüttel	80,6	24,8	37,8	11,9	16,9	6,3	2,3
Hummelsbüttel	73,0	28,4	33,3	10,5	14,7	9,2	3,9
Lemsahl-Mellingstedt	86,2	21,2	38,9	13,4	20,0	4,2	2,3
Duvenstedt	83,6	20,7	38,1	14,5	18,3	5,0	3,4
Wohldorf-Ohlstedt	86,7	16,1	37,1	16,1	22,5	5,6	2,4
Bergstedt	83,2	25,4	31,1	16,5	15,2	8,9	2,9
Volkisdorf	85,2	22,7	34,0	18,6	15,8	6,5	2,4
Rahlstedt	69,1	28,6	31,9	11,1	13,8	10,0	4,5
Bezirk Bergedorf							
Lohbrügge	64,7	32,6	29,4	10,2	11,9	11,2	4,8
Bergedorf	67,1	29,2	26,9	15,2	11,7	11,9	5,0
Bezirk Harburg							
Harburg	56,3	28,8	22,0	14,1	10,9	15,5	8,7
Wilstorf	64,1	33,6	26,4	10,5	10,2	12,9	6,4
Marmstorf	77,2	29,9	33,2	11,5	11,9	9,2	4,3
Eißendorf	68,7	29,7	30,3	11,2	13,1	10,4	5,2
Heimfeld	64,5	29,1	26,4	14,1	11,2	13,2	6,1
Hausbruch	60,1	29,6	32,5	10,0	12,2	10,7	5,0
Neugraben-Fischbek	65,0	30,8	32,1	10,5	10,8	11,1	4,8
Hamburg ohne Briefwahl	–	28,9	25,4	15,6	12,8	12,3	5,0
Hamburg mit Briefwahl	71,3	27,4	27,8	15,6	13,2	11,2	4,7